

# **Essbare Stadt Bamberg**

Geschäftsordnung Stand 17.01.2018

# Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	3
1 Transition Charta – Stand 11.04.2017.....	3
Ziel und Hintergrund.....	3
Unser Platz - Transition als Teil einer WeltbürgerInnenbewegung.....	3
Unser Selbstverständnis.....	3
Unsere Werte.....	3
Unsere Ziele.....	3
Unsere Strategien.....	4
Unsere Herangehensweise.....	4
2 Gruppenorganisation.....	5
Gruppenbeschreibung – Stand 16.08.2016.....	5
Umgang miteinander in den Gruppen - Stand 16.08.2016.....	6
Hilfreiches Verhalten und Hilfsmitteln.....	6
3 Konsensentscheidung.....	7
Konsens bei Personalentscheidungen.....	7
4 Mitgliederliste.....	7

# Präambel

Diese Geschäftsordnung regelt die wiederkehrende Abläufe in dem Verein Essbare Stadt Bamberg. Insbesondere wird der Bezug zu den Transition-Bamberg Grundprinzipien geschaffen. Über Inhalte der Geschäftsordnung entscheidet die Mitgliederversammlung.

## 1 Transition Charta – Stand 11.04.2017

Die Essbare Stadt Bamberg versteht sich als Teil der Transition Bamberg Bewegung. Dies drückt sich unter anderem durch den Bezug auf die Transition-Bamberg Charta aus. Es folgt die Transition Charta in der Version vom 11.04.2017. Diese bildet die Grundlage des Bezugs zur Transition Bewegung. Eine ggf. neue Fassung kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung in die Geschäftsordnung übernommen werden.

### Ziel und Hintergrund

Ziel dieser Charta ist es, einfach und verständlich zu erklären, was die Transition Bewegung ausmacht. Einen Minimalkonsens herzustellen auf den sich alle leichten Herzens einigen können, die sich als Teil der Transition-Bewegung verstehen

### Unser Platz - Transition als Teil einer WeltbürgerInnenbewegung

Wir verstehen uns als Teil einer weltweiten Graswurzelbewegung, die sich für Klima-Gerechtigkeit, Menschenrechte, Ressourcen- und Umweltschutz einsetzt. Gegenüber Parteien und Religionen sind wir neutral. Wir wertschätzen die Arbeit anderer Initiativen.

### Unser Selbstverständnis

Wir verstehen uns als Teil der weltweiten Transition Bewegung. Transition bedeutet Übergang oder auch Wandel. Die Transition Bewegung ist ein selbstlernendes Netzwerk, das den Wandel zu einer lebensbejahenden, nachhaltigen und gerechten Gesellschaft mit Kopf, Herz und Hand angeht. Wir gehen davon aus, dass in jedem Menschen der Wille zum Guten, die Kraft und die Kreativität für den Wandel steckt. Unsere Bewegung lebt von dem gemeinsamen Experimentieren, Austauschen und Lernen.

### Unsere Werte

- Achtsamer Umgang mit der Erde
- Achtsamer Umgang mit den Menschen
- Gerechtes Teilen

### Unsere Ziele

Um diese Werte zu leben, setzen wir uns für einen umfassenden Gesellschafts- und Kulturwandel ein. Wir wollen die Menschenrechte der heutigen und der zukünftigen Generationen achten, klima-

und menschenfreundlich leben, wenig abhängig von nicht erneuerbaren Rohstoffen und resilient, das heißt widerstandsfähig, sein.

Die Transition Bewegung möchte Menschen dafür begeistern, ermutigen und unterstützen, eine positive Zukunftsvision zu entwickeln und diesen Wandel selbst zu gestalten. Die Lösungen und Ideen zur Umsetzung der Vision sind vielfältig.

## **Unsere Strategien**

### **bedürfnisorientiert**

Wir fragen, was wir für ein gutes Leben und für den Wandel brauchen.

### **selbstermächtigend**

Wir befähigen uns als Bürger, Gruppen und Gemeinden, diesen Prozess selbst in die Hand zu nehmen.

### **ganzheitlich**

Wir gestalten den Wandel mit dem Kopf auf der Ebene des Bewusstseins, mit dem Herz auf der Ebene der Gefühle und mit der Hand durch praktisches Tun.

### **achtsam**

Wir gehen davon aus, dass wir für den äußeren Wandel einen inneren Wandel brauchen. Wir können nur für die Erde sorgen, wenn wir auch für uns selbst sorgen.

### **optimistisch und positiv**

Eine wichtige Grundlage unserer Arbeit ist die Entwicklung von positiven Zukunftsvisionen.

### **selbstwirksam**

Wir nutzen die Kraft des Handelns, um das Vertrauen in unsere Fähigkeiten und unsere Wirksamkeit zu stärken.

### **gemeinschaftlich**

Wir gehen davon aus, dass wir gemeinsam mehr erreichen können als alleine, in unserer Initiative und auch mit anderen Gruppen und Netzwerken.

### **vielfältig**

Uns ist es wichtig, die Vielfalt zu fördern, darunter verstehen wir Vielfalt des Lebens, der Menschen, der Wege und Lösungen für den Wandel.

### **Resilienz fördernd**

Wir sehen die Notwendigkeit, unsere Widerstands-fähigkeit zu verbessern und zwar in allen Bereichen.

## **Unsere Herangehensweise**

### **einladend und inklusiv**

Wir heißen jede/n willkommen. Auch darf jede/r jederzeit mit einem guten Gefühl wieder gehen.

### **eigenverantwortlich und selbstbestimmt**

Wir gehen davon aus, dass jede/r an ihrem und seinem Ort etwas tun oder beitragen kann. Dabei nimmt jede/r von uns nur Aufträge an, die er/sie sich selbst gibt.

### **hierarchiefrei**

Wir steuern Gruppenprozesse gemeinsam und brauchen dazu keine Hierarchie und kein Oben-unten.

### **verbindend**

Wir schaffen Gelegenheiten und Räume, damit Menschen mit sich selbst und ihrer Mitwelt in Verbindung treten können.

### **tatkräftig**

Wir entwickeln auf der Basis von positiven Zukunftsvisionen konkrete Projekte vor Ort und fangen schon mal an, sie umzusetzen.

### **ermutigend und vertrauensbildend**

Wir unterstützen Einfühlung und Mitgefühl. Wir nutzen Werkzeuge und Methoden, um den Zusammenhalt und das Wohlbefinden in Gruppen zu fördern. Dazu gehört Zeit zum Träumen, Planen, Tun, Feiern und Würdigen von Erfolgen und Fehlern.

### **kooperativ und Netzwerk orientiert**

Wir kooperieren mit Initiativen, die unsere Werte und Ziele unterstützen, aus Bürgerschaft und Vereinen, Politik und Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft.

## **2 Gruppenorganisation**

Die Essbare Stadt Bamberg versteht sich als Teil der Transition Bamberg Bewegung. Dies drückt sich unter anderem durch den Bezug auf die Gruppen Organisation aus. Es folgen die Gruppenbeschreibung in der Version vom 16.08.2016 und die Beschreibung des Umgangs miteinander in den Gruppen in der Version vom 16.08.2016.

Eine ggf. neue Fassung kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung in der Geschäftsordnung übernommen werden.

### **Gruppenbeschreibung – Stand 16.08.2016**

- Eine Gruppe besteht aus Menschen („Mitglieder“) mit einem gemeinsamen Thema.
- Eine Gruppe entsteht aus einem selbst erkannten Bedürfnis nach Aktion.
- Die Mitglieder einer Gruppe vertrauen sich gegenseitig. Auch die Gruppen von Transition Bamberg vertrauen sich untereinander.
- Eine Gruppe kann sich jederzeit auflösen.
- Eine Gruppe ist jederzeit offen für neue Mitglieder.

- Ein Mitglied kann jederzeit die Gruppe verlassen.
- Gäste („nicht-aktiv“) sind in der Gruppe willkommen.

## Umgang miteinander in den Gruppen - Stand 16.08.2016

<p><b>Wie gehe ich mit mir um?</b></p> <p><b>Selbst Bewusstsein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mir ist bewusst, das ich sehr persönliche Erfahrungen, Werte, Wahrnehmungen und Ansichten habe.</li> <li>• Ich achte auf meine Gefühle, Werte, Bedürfnisse und Gedanken.</li> </ul> <p><b>Wachstum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Bearbeitung unseren Themen entwickle ich mich ständig. Die Gruppe und die Umgebung entwickeln sich auch ständig.</li> <li>• Ich sehe diese Veränderungen als einen natürlichen Wachstumsprozess und achte darauf, dass ich für mich die richtige Geschwindigkeit wähle.</li> </ul>	<p><b>Wie gehen wir mit einander um?</b></p> <p><b>Toleranz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Uns ist bewusst, dass wir unterschiedliche Erfahrungen, Werte, Wahrnehmungen und Ansichten haben.</li> <li>• Wir achten auf die Gefühle, Werte, Bedürfnisse und Gedanken der einzelnen in der Gruppe.</li> </ul> <p><b>Wachstum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Bearbeitung unserer Themen entwickelt sich unsere Gruppe, ihre einzelnen Mitglieder sowie die Umgebung ständig.</li> <li>• Wir sehen diese Veränderungen als einen natürlichen Wachstumsprozess und achten darauf, dass wir für die Gruppe die richtige Geschwindigkeit wählen.</li> </ul>
---	--

## Hilfreiches Verhalten und Hilfsmitteln

- Wir führen uns gemeinsam. Das heißt: Wir personifizieren die Führung nicht.
- Wir sitzen im Kreis.
- Wir diskutieren im Kreis.
- Wir nutzen Ansätze der gewaltfreien Kommunikation.
- Wir bieten Feedback an.
- Wir verstehen „Fehler“ als Erfahrungen, aus denen wir lernen.
- Wir wertschätzen unsere Stärken.
- Wir stellen das Gemeinsame, an dem wir alle mitwirken, in dem Mittelpunkt.
- Wir nehmen uns Zeit für Selbstreflektion in der Gruppe (Klausuren).
- Ich sage, was ich fühle, und ich fühle, was ich sage.

### **3 Konsensentscheidung**

Die Satzung des Vereins sieht sowohl in der Mitgliederversammlung als auch in den weiteren Organen eine Entscheidungsfindung nach dem Prinzip des Konsens. Unterschiedliche Methoden der Konsensfindung sind denkbar. Hier soll nach Bedarf beschrieben werden, wie die Konsensentscheidungen bei der Essbaren Stadt Bamberg ablaufen.

#### **Konsens bei Personalentscheidungen**

Angestellte des Vereins und Bewerber für zu besetzende Stellen des Vereins müssen sich bei allen Personalentscheidungen enthalten.

### **4 Mitgliederliste**

Aus Transparenz Gründen ist eine Mitgliederliste zu führen und den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Die Mitgliederliste soll folgende Angaben beinhalten.

- Vor,- und Nachname.
- Adresse.
- E-Mail Adresse soweit vorhanden.